



Mehr Naturnähe durch gesellschaftliche Akzeptanz

Die Lippe ist ein gutes Beispiel für die ökologische Umgestaltung eines Fließgewässers in einem urbanen Ballungsraum. Diese positiven Entwicklungen konnten nur durch eine gesamtgesellschaftliche Akzeptanz und die konstruktive Zusammenarbeit verschiedener Institutionen erreicht werden. Zu nennen sind hier insbesondere der Landesfischereiverband Westfalen und Lippe, der Lippeverband, und natürlich auch die zuständigen Behörden des Landes Nordrhein-Westfalen.

Heute wird die Lippe und ihre angrenzende Landschaft u.a. dank der Aktivitäten der NaturFreunde Nordrhein-Westfalens als Naherholungsgebiet geschätzt und genutzt, zum Beispiel für Kanu- oder Radtouren (Römer-Lippe-Route) oder zum Wandern.



Die schönsten Angelerlebnisse finden in einer naturnahen Gewässerlandschaft statt. Damit dies langfristig gewährleistet ist, engagieren sich Angel- und Naturschutzvereine in Renaturierungsmaßnahmen und Schutzprogrammen für die Verbesserung unserer Gewässer.

Fotos: © Bezirksregierung Arnsberg, © Dr. Olaf Niepagenkemper, © Olaf Lindner, © Reinhard Schopf

Die Flusslandschaft des Jahres

Der Deutsche Angelfischerverband und die NaturFreunde Deutschlands wählen im Rhythmus von 2 Jahren die „Flusslandschaft des Jahres“. Der Titel soll

- auf die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung der Flüsse und der sie umgebenden Landschaft aufmerksam machen,
- Maßnahmen zur Erhaltung, zum Schutz und zur Renaturierung von Flusslandschaften und ihrer Lebensgemeinschaften initiieren,
- das Wiedererreichen einer hohen Durchgängigkeit unterstützen und
- naturnahe Wander- und Erholungsgebiete fördern und so die Flusslandschaften für einen nachhaltigen Tourismus erschließen.

Ausgezeichnet werden jeweils Flüsse, die entweder besonders gefährdet sind oder an denen hervorragende Renaturierungsmaßnahmen stattfinden. Kooperationspartner aus der Tourismusbranche, Vereine, Umweltbildungs-, Natur- und Umweltschutzeinrichtungen planen vielfältige Aktionen wie zum Beispiel den Besuch einer Fischtreppe und andere Exkursionen, Bootstouren, Seminare und Vorträge.

Herausgeber:

Deutscher Angelfischerverband e.V.

Hauptgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 97 10 43 79
E-Mail: info@dafv.de
Web: www.dafv.de

NaturFreunde Deutschlands e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 29 77 32 60
E-Mail: info@naturfreunde.de
Web: www.naturfreunde.de
Web: flusslandschaft.naturfreunde.de

Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e.V.

Sprakeler Str. 409, 48159 Münster
Tel. +49 (0)251 / 48 27 10
E-Mail: info@lfv-westfalen.de
Web: www.lfv-westfalen.de

Flusslandschaft des Jahres 2018/2019

Die Lippe in Nordrhein-Westfalen



NaturFreunde
DEUTSCHLANDS



Landes
Fischereiverband
Westfalen und Lippe e.V.



Die Lippe

Die Lippe ist mit einer Länge von 220 km und einem Einzugsgebiet von 4890 km² einer der längsten Flüsse in Nordrhein-Westfalen. Auf ihrem Weg von der Quelle in Bad Lippspringe bis zur Mündung in den Rhein bei Wesel durchfließt sie verschiedene Naturräume und industriell geprägte Bereiche sowie zahlreiche größere Städte. Am Anfang ihres Verlaufs ist die Lippe kiesgeprägt, im unteren Abschnitt treten auch zunehmend sandige Sohlsubstrate auf. Bergbau und die damit einhergehenden Bergsenkungen und Einleitungen von Sumpfungswässern sowie zahlreiche Entnahmen und Einleitungen von Kühlwässern angrenzender Kraftwerke wirkten sich negativ auf die gesamte Gewässerökologie aus. Zusätzlich durch Begradigungen in ihr Bett gezwungen, war die Lippe bis in die Mitte der 1980er Jahre ein stark degradierter Fluss.



Luftaufnahme der Lippe.



Eine nachhaltige touristische Nutzung verbindet Naturschutz mit Naherholung und ist ein Gewinn für alle.

Vom Industriefluss zum naturnahen Gewässer

Durch Verbesserungen der Gewässerlebensräume in den letzten Jahrzehnten wurde die Lippe in weiten Teilen von einem stark ausgebauten und industriell geprägten Fließgewässer zu einem typischen Flachlandfluss mit Mäandern, Altwasserarmen, Sand- und Kiesablagerungen ganzheitlich aufgewertet. Durch den Rückbau von Deichen und Anbindungen von Auenbereichen kann die Lippe in vielen Bereichen wieder regelmäßig Niederungen überfluten und formt so in Nordrhein-Westfalen selten gewordene Auenlandschaften mit Röhrrichten, Feuchtwiesen und Auwäldern.

Rückkehr der Artenvielfalt

Durch die gewachsene Vielfalt an Lebensräumen hat sich der Artenreichtum an der Lippe unter und über der Wasseroberfläche sehr positiv entwickelt. Ehemals verschwundene Arten wie Lachs, Meerneunauge, Nordseeschnäpel, Uferschwalbe, Wachtelkönig und Flussregenpfeifer sind in den renaturierten Bereichen wieder anzutreffen. Diese ökologischen Aufwertungen wurden durch die intensive Zusammenarbeit zahlreicher Institutionen erreicht. Die Angler haben einen großen Teil durch Wiederansiedlungsprogramme dazu beigetragen. Hier sind besonders die Arten Lachs, Nordseeschnäpel und Quappe zu nennen. Die Angler und Fischereiverbände haben auch maßgebend dazu beigetragen, dass die Lippe heute für Fische und andere Wasserorganismen in weiten Teilen durchgängig und überwiegend frei von Wasserkraftanlagen ist.



Uferschwalbe und Bachforelle gehören zu den Tieren, die dank vielfältiger Schutzmaßnahmen wieder an und in der Lippe anzutreffen sind.